

Wintersport zeigte sich aber eine gute Entwicklung, und die Zahlen stiegen stetig an und brachen Rekorde. Dann kam schon wieder die nächste Katastrophe: der Zweite Weltkrieg. Wiederum fehlten die ausländischen Reisegäste, und der Fahrplan wurde eingeschränkt. Am 20. Juni 1943 hätte die WAB eigentlich den 50. Geburtstag feiern können. Aber niemand hatte Lust auf eine Feier. 1945, nach dem Waffenstillstand, war aber plötzlich alles anders. Es begann die Entwicklung, wie wir sie heute kennen.

Die Bremsen sind gelöst

Nun, nach dem Kriegsende, begannen die grossen Schritte für die WAB. Wintersport und Ferien in den Bergen wurden zu ersehnten Zielen. Entsprechend entwickelte sich die Zahl der Reisenden, was sich vor allem auf das Rollmaterial auswirkte. Man musste neue Fahrzeuge beschaffen. 1947 kamen die ersten beiden Triebwagen AB-



Der Triebwagen BDhe 4/8 131 auf der Strecke nach Grindelwald kurz vor dem Bahnhof Kleine Scheidegg.

Fotos: Martin Stamm



Der Bhe 4/8 143 vertritt die neuste Triebfahrzeuggeneration, aufgenommen an einem sonnigen Wintertag im Bahnhof Kleine Scheidegg.